

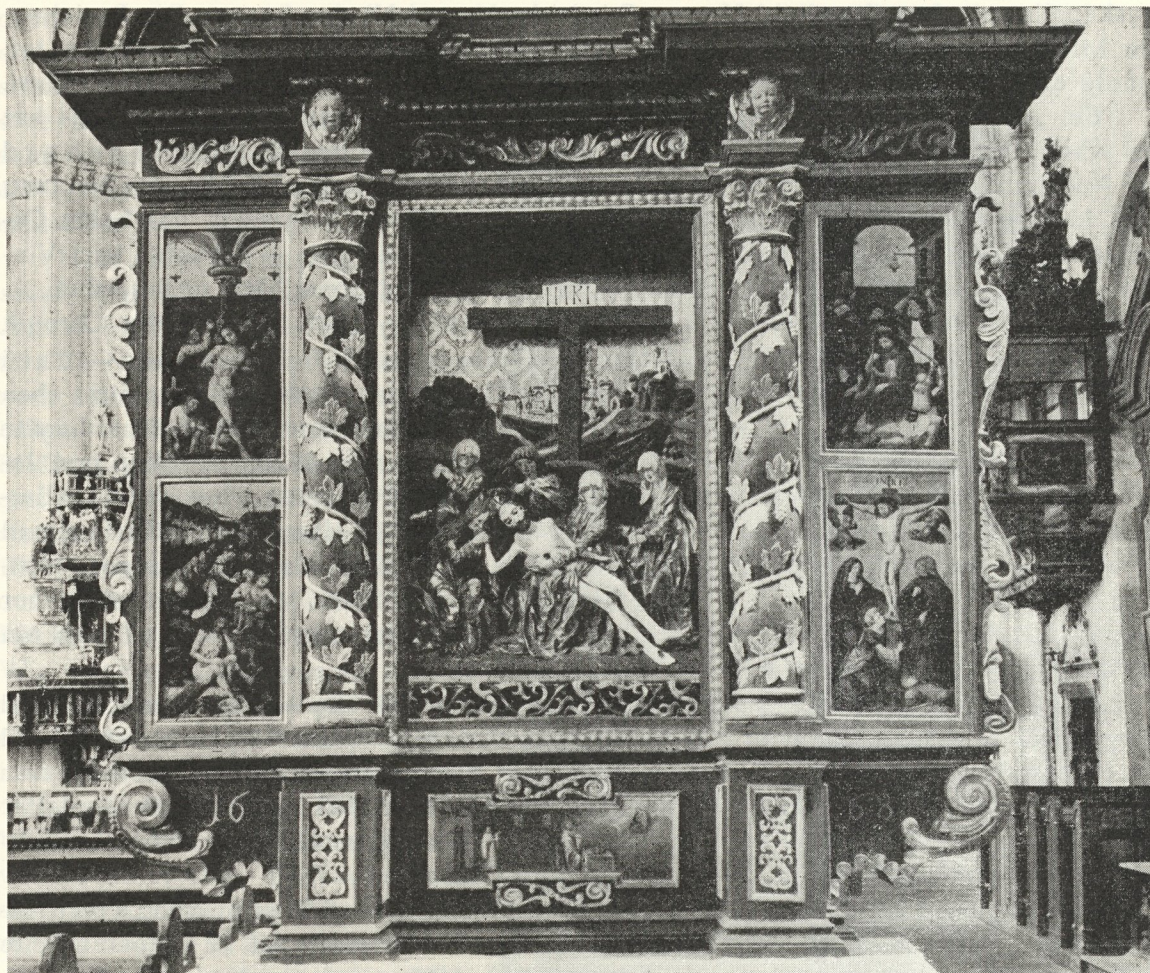


Abb. 311. Flügelaltar, Kreuzabnahme 1518
Barocke Zutaten 1668 von Lorenz Prandtstetter

Altarbauer war. Daß er sich nicht kurzfristig in Neuberg aufhielt, geht daraus hervor, daß in den Satzungen der Bruderschaft, die er gründen half, genau die stiftungsmäßigen Verpflichtungen wie Innungsgottesdienste, Prozessionen, Seelenämter für verstorbene Brüder und so weiter festgelegt werden. Auf die Frage, was unser „Maler“ in Neuberg schuf, erhalten wir nirgends unmittelbar Antwort. War er Bauplastiker, könnte er vielleicht das Kreuzigungsrelief im Tympanonzwickel des Refektoriumsportals, von Garzarolli 1465 — 1475 angesetzt, geschaffen haben, war er Altarschnitzer, hätte er gewiß noch an den Flügelaltären für die 1471 konsekrierten Mensen reichlich zu tun gehabt. Man weihte in der damaligen Zeit häufig erst nur die Altartische, für die dann nach und nach die Aufbauten geschnitzt wurden. Zu ihrer Herstellung hätten gar wohl der Tischlermeister Stephan sowie der Maler Michel einer Daueranstellung bedurft. Arbeiteten sie vielleicht schon länger hier? Dann kämen in Frage: Anna Selbdritt und Marienklage in der Friedhofskapelle, Madonna der Loretokapelle und Madonna der Stiftskirche (Abb. 310). Garzarolli datiert sie 1455 und ff. Er weist sie einem Gehilfen oder Nachahmer Jakob Kaschauer zu. Dem Meister selbst schreibt er vier Arbeiten in Wiener-Neustadt zu: Den uns bereits bekannten Reisewagen des Kaisers, die Grabplatte der Beatrix Lopi im Kloster der Zisterzienser, die Wappenwand der Ge-